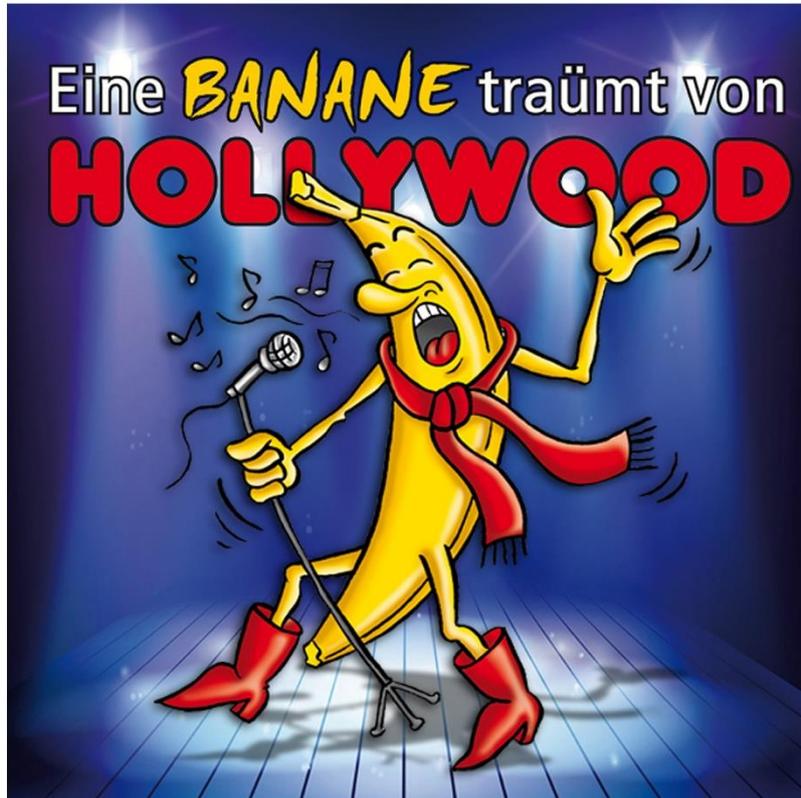


Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar



von
Marcus Helm

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Eine Banane träumt von Hollywood

Ein Theaterstück & großer Bühnenspaß
von
Marcus Helm

geeignet für Kinder ab 6 Jahren
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2016
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Eine Banane träumt von Hollywood

Theaterstück von Marcus Helm

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungs-vertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.de

www.razzopenuto.de

kontakt@razzopenuto.at

www.razzopenuto.at

kontakt@razzopenuto.ch

www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

Charaktere:

Banane	Frau (Spielalter: 9 bis 25 Jahre) Charakter: verträumt, trotzig, naiv, sensibel, erfinderisch, denkt sich immer lustige Geschichten aus, liebenswert und schusselig;
Gurke*	Mann (Spielalter: 9 bis 28 Jahre) Charakter: verschlafen, ist meistens müde, hat das Herz am rechten Fleck, treu, kernig und grummelig;
Gemüsehändler*	Mann (Spielalter: 35 bis 65 Jahre) Charakter: bodenständiger, kerniger Mann, wirkt manchmal hilflos, denn ihm wird schnell alles zu viel, gutmütig und liebenswert, hört unheimlich gerne die Geschichten von der Banane;
Regisseur	Mann (Spielalter: 38 bis 68 Jahre) Charakter: Hundertprozentiger Amerikaner, spricht mit amerikanischen Slang, überdreht und größenwahnsinnig, kann sich für komische Dinge köstlich begeistern, überdreht und irrwitzig, tüchtiger Geschäftsmann, außerordentlich fantasievoll;

* Bei diesen beiden Charakteren ist eine Doppelrolle möglich.

Eine Banane träumt von Hollywood – Inhaltsverzeichnis

1. Szene	.....	S. 6
2. Szene	.....	S. 9
3. Szene	.....	S. 15
4. Szene	.....	S. 16
5. Szene	.....	S. 22
6. Szene	.....	S. 24

1. Szene

Im Obst- und Gemüseladen. Die Banane sitzt auf dem Verkaufstisch und hält das Preisschild in der Hand. Daneben steht die Gurke, sie hält ebenfalls ein Preisschild vor der Brust)

Gurke: *(Die Gurke schaut auf die Uhr)* Gleich ist Feierabend. Nur noch ein paar Minuten dann ist Schluss!... Gähn! Heiliger Gefrierbrand! Bin ich müde...

Die Gurke regt und streckt sich, dabei gähnt sie immer wieder. Die Banane legt das Preisschild zur Seite.

Banane: Wieder kein Kunde. Kein Mensch interessiert sich für mich. Jeden Tag sitze ich hier auf dem Präsentierteller und vergeude meine Zeit.

Gurke: Was maulst du denn herum? Das war heute wieder ein ganz normaler Arbeitstag. Was erwartest du denn?

Banane: Was ich erwarte? Da fragst du noch? Findest du es denn erstrebenswert immer nur da zu stehen und sich als frisches Stück Obst oder Gemüse sich anzubieten?

Gurke: Solange wir hier stehen kommen wir schon nicht in die Küche und landen auf dem Speiseplan. Jeder Tag an dem nichts passiert ist ein guter Tag.

Banane: Guter Tag? Das ist doch wohl nicht dein Ernst? Den ganzen Tag nichts tun, Tag ein Tag aus? Und das gefällt dir? Armes Würstchen!

Gurke: *(empört)* Gurke! Ich bin eine Gurke! Eine besondere Gurke: Groß gewachsen und saftig im Geschmack! Bitteschön!

Banane: Ja, mein Lieber! Das weiß ich und du und sonst niemand auf der Welt. Niemand kennt deine Vorzüge. Niemand schätzt deine Qualitäten. Niemand nimmt Notiz von dir. Du wirst hier stehen bis du alt und schrumpelig und ungenießbar wirst. Schöne Zukunft!

Gurke: *(empört)* Meine Schale ist noch schön straff und mein Fruchtfleisch ist ein wahres Wunder, und wenn ich mich nicht so viel bewege kann ich sogar in ein paar Monaten noch glatt als frisch gepflückt durchgehen. Verstehst du? Wenn ich will kann ich uralte werden!

Banane: Uralt? Echt urkomisch bist du! Hattest du denn noch niemals den Wunsch etwas Besonderes aus deinem Leben zu machen? Hattest du noch niemals den Wunsch deine Träume zu verwirklichen? Ich meine das kann doch nicht alles sein? Jeden Tag im Gemüseladen zu stehen und warten bis man alt wird und braune Flecken bekommt? Das macht doch keinen Sinn. Es muss doch noch etwas anderes im Leben geben?

Gurke: *(laut)* Was anderes? Meine Güte! Du bist eine Banane. Ein prächtiges Stück Obst. Eine Zwischenmahlzeit. Ein leckerer Nachtisch mit süßlicher Geschmacksnote. Das ist doch prima! Was erwartest du denn noch?

Banane: *(schreit laut)* Ich will berühmt werden, verdammt noch mal: Berühmt!
Verstehst du?

Gurke: *(launisch)* Ach, du meine Güte! Jetzt wirst du auch noch großenwahnsinnig. Also mir reicht's jetzt. Ich hau mich jetzt auf's Ohr. Schließlich habe ich jetzt Feierabend. Gute Nacht!

Die Gurke legt sich in seine Kiste und schläft ein. Die Banane läuft traurig im Kreis.

Banane: *(aufgelöst)* Was soll ich nur tun? Keiner versteht mich. Die olle Gurke denkt nur ans Schlafen und bemüht sich kein bisschen sich in mich einzufühlen. Ich habe das Gefühl ich bin die einzige Banane der Welt die berühmt sein möchte. Das kann doch nicht wahr sein? *(spricht die Kinder an)* Oder Kinder wie ist das mit euch? Hattet ihr schon mal den Wunsch berühmt zu sein? So richtig berühmt? Ich meine das ist doch toll, da steht man immer im Mittelpunkt... und der ganze Rummel: *(kommt ins Schwärmen)* Rote Teppiche... Blitzlichter... Interviews... Autogramme... und dann natürlich die vielen wichtigen Veranstaltungen und Galas zu denen man eingeladen wird und die tollen Filme in denen man dann zu sehen ist. Auf riesigen Leinwänden: Wilde Verfolgungsjagden!... Heiße Liebschaften!... Spannung!... Action und immer nur Party, Party, Party! Das ist ein Leben! Ein Leben voller Glanz und Glamour, ein Alltag voller Abenteuer und Leidenschaft! Ein besseres Leben! Jawohl! Ein besseres Leben! Nicht so langweilig wie hier in diesem doofen Gemüseladen. Tag ein Tag aus stehe ich hier und vergeude meine

Zeit. Irgendwann habe ich soviel braune Flecken, dass ich als Bananenmus auf dem Komposthaufen lande... *(beginnt fürchterlich zu weinen)* ein sinnloses Leben ohne Höhepunkte... die Banane die vor Langeweile ungenießbar wurde... *(gestikuliert und macht pantomimische Aktionen)* hier ruht ein unbekanntes Stück Obst aus einem unbekanntem Gemüseladen, niemand kannte sie und niemand kann etwas über sie erzählen... schluchz, heul... ein trostloses Leben einer vergammelten Banane... buuuuuhhuuuuhhhh... ich bin soooo unglücklich... so unglücklich... was soll ich nur tun? Ich wünsch mir so sehr ein besseres Leben... ein besseres Leben! ... Das ist so gemein... ich fühle mich so einsam... was soll ich nur tun? ... schluchz, heul...

Die Gurke wacht von dem lauten Schluchzen auf.

Gurke: *(benommen)* Was ist denn los?... Was ist denn das für ein Geräusch? Wer weint denn so jämmerlich? *(Die Gurke geht langsam zur Banane)* Banänchen! Mein Liebes! Warum weinst du denn so?

Banane: *(aufgelöst)* Ach, ich bin so unglücklich... soooo unglücklich!

Gurke: *(besorgt)* Was ist denn passiert? Komm meine Liebe erzähl mir doch was dich bedrückt!

Banane: *(aufgelöst)* Ach, weißt du als du in deine Kiste gegangen bist und eingeschlafen warst wurde ich ganz traurig. Ich habe mich so allein gefühlt und mir wurde richtig kalt vor Einsamkeit.

Gurke: *(besorgt)* Aber meine liebe Banane Beatrix ich bin doch bei dir. Du bist hier im Gemüseladen in unserem Zuhause. Es ist doch alles in Ordnung, alles in Ordnung!

Banane: *(aufgelöst)* Ja schon! Aber...

Gurke: *(besorgt)* Schau doch nur: Hier steht deine Kiste. Dort liegen deine Artgenossen. Da unten liegen die Birnen, dort stehen die Äpfel, dort die Kartoffeln und hier die Melonen. Also: Alles in Ordnung!

Banane: *(schaut sich um)* Stimmt! Alles in Ordnung. Gott sei Dank! Ich bin so froh, dass du bei mir bist.

Gurke: *(besorgt)* Du weißt doch: Wir sind die besten Freunde.

Banane: *(fröhlich)* Stimmt! Mein liebes Gürkchen!

Die Gurke und die Banane müssen lauthals lachen, beide umarmen sich fest und kuscheln miteinander. Danach machen beide eine liebevolle Choreographie

Zusammen: *(Choreographie)* Das größte Glück auf dieser Welt, ist nicht ein Konto mit viel Geld. Das schönste ist: ich will's dir nennen, das ist eine Frucht wie dich zu kennen. Wenn ich „Freundschaft“ sage, seh´ ich dein Gesicht. Liebe kann zerbrechen, wahre Freundschaft nicht.

Gurke: *(liebevoll)* Ich mag dich, Banänchen!

Banane: *(freundlich)* Ich dich auch, lieber Otto!

Nach einer Weile sind Geräusche aus dem Off zu hören.

Banane: Schnell in die Kiste, der Chef kommt!

Die Gurke verlässt schnell die Bühne. Hier kann sich die Gurke im Off umziehen für die Rolle des Gemüsehändlers. Die Banane setzt sich in Ihre Kiste und wartet

2. Szene

Banane: *(Die Banane spricht fröhlich)* Was täte ich nur ohne meinen Freund Otto die Gurke. Wir haben uns ganz doll lieb. Wahre Freundschaft ist eben unbezahlbar und durch nichts zu ersetzen. *(spricht die Kinder an)* Kinder habt ihr auch einen guten Freund oder Freundin? *(wartet auf Antwort)* Ja? Das ist ja toll, so viele Freunde und Freundinnen. Einem Freund oder Freundin kann man nämlich alles sagen, denn da braucht man keine Angst zu haben. Vertrauen ist nämlich eine wichtige Basis für eine Freundschaft. Das ist wie ein unsichtbares Band das einen mit dem Anderen verbindet und das verdient Achtung und Respekt. *(eine kleine Pause entsteht)* Ach, bin ich froh, das ich die Gurke habe. Manchmal ist es zwar nicht einfach hier im Obst- und Gemüseladen aber im Großen und Ganzen kann ich nicht meckern. Der Chef behandelt mich wirklich nicht schlecht, wenn doch bloß mehr Publikum hierherkommen würde. Dieser Alltagsstrott ist

unerträglich. Jeden Tag stundenlang nur da zu stehen und warten bis man braune Flecken bekommt, nee danke! Das muss wirklich nicht sein (*eine kleine Pause entsteht, ein Geräusch aus dem Off ist zu hören*) Huch was war denn das? (*horcht mit der Hand am Ohr*) Ach, in meiner Kiste ist es so schön gemütlich. Das viele Stroh ist so angenehm weich, richtig kuschelig. Wenn ich hier so da sitze wird's mir immer ganz heimelig und ich fühle mich so wohl... (*Geräusche aus dem Off zu hören*) jetzt aber ruhig der Chef ist im Anmarsch...

Der Gemüsehändler betritt schwer bepackt mit Kisten und Taschen die Bühne

Gemüsehändler: (*bruddelt launisch vor sich hin*) 450 Euro für neue Holzkisten. 370 Euro für neue Verkaufstische, dann noch die neuen Preisschilder und nicht zu vergessen: Die Werbung! Plakate, Flyer, Zeitungsanzeigen und, und, und... ich weiß nicht mehr wie ich das alles bezahlen soll? Die Miete für den Laden hier ist viel zu hoch und meine Einnahmen sind seit 3 Monaten rückläufig. Es kommen immer weniger Kunden. Seit Wochen war kein einziger Mensch mehr hier. Verdammst noch mal was soll ich nur tun? Ich habe fast kein Geld mehr! Wenn das so weiter geht kann ich den Laden dicht machen. (*er setzt sich traurig auf den Boden. Ein Moment der Stille entsteht*) Die Ware ist von bester Qualität: Immer frisch und sauber. Hier die Banane zum Beispiel: (*packt die Banane Beatrix an und hebt sie hoch. Die Banane lässt alles anstandslos über sich ergehen*) Außergewöhnlich, groß gewachsen, satte gelbe Schale, unglaublicher Geschmack: Ein Prachtexemplar! Schaut sie doch nur an: Diese Banane ist etwas ganz besonderes. Sie hat es nicht verdient hier zu vergammeln, sie muss unter die Leute. (*spricht das Publikum an*) Liebe Kinder und Erwachsene wollt ihr diese Banane haben? (*wartet auf Antwort*) Ja, du? Fünfzehn Euro als Mindestangebot. Wer bietet mehr? Ah, ja! Hier: 18 Euro!... Bietet jemand mehr? Ah! Hier sind es 20 Euro... ein weiteres Gebot?... 25 Euro! Das nenn ich einen Preis!... Bietet jemand 30? Hier: 30 Euro... super! 30 Euro zum ersten, zum zweiten und zum dritten. (*er packt die Banane und will sie einem Besucher aus dem Publikum geben, dann bricht er plötzlich ab und fängt an zu jammern*) Ach, nein! Oh, nein! Ich bring es nicht übers Herz, ich kann meine liebe Banane nicht verkaufen. Ich liebe sie so sehr, sie ist so schön gelb und knackig. Sie liegt schon mindestens 3 Monate hier in der Kiste und sie sieht einfach prächtig aus, sie ist etwas ganz besonderes. Sie ist mir so ans Herz gewachsen, ich liebe

sie. Ich kann sie nicht verkaufen. (*spricht das Publikum an*) Wisst ihr liebe Kinder manchmal habe ich den Traum als ob mein Obst und Gemüse mit mir sprechen kann. Dann sitze ich hier stundenlang auf dem Hocker und unterhalte mich mit meiner Ware. Das Obst und das Gemüse erzählen mir dann die schönsten Geschichten...

Banane: Die bezauberndsten Märchen...

Gemüsehändler: Die witzigsten Komödien...

Banane: Die spannendsten Abenteuer!...

Gemüsehändler: Zum Beispiel: Peter Klan!

Banane: (*kleinlaut*) Oder: Der kleine Schrinz...

Gemüsehändler: König der Möwen!

Banane: (*euphorisch*) Oder: Musi und Molch...

Gemüsehändler: Krieg der Kerne!

Banane: (*euphorisch*) Oder: Fakari...

Gemüsehändler: Pippi Fangstrumpf!

Banane: (*euphorisch*) Oder: Biene Sara...

Gemüsehändler: Ach, was täte ich nur ohne mein Obst und Gemüse, sie erzählen mir immer die schönsten Geschichten...

Banane: (*verärgert*) Nicht mehr lange!

Gemüsehändler: Nicht mehr lange?... Wer war das? Wer hat das gesagt? (*spricht das Publikum an*) Warst du das? ... Oder du? Los raus mit der Sprache, wer hat das gesagt? (*wartet auf Antwort aus dem Publikum*) Was die Banane soll das gewesen sein? Aber liebe Kinder, das ist eine Banane, ein Stück Obst, Früchte können nicht sprechen.

Banane: (*verärgert*) Ich schon!

Gemüsehändler: Tatsächlich! Jetzt habe ich es auch gesehen. Du kannst ja tatsächlich sprechen. Wie kann das sein?

Banane: *(verärgert)* Ich spreche schon mein ganzes Leben, ich bin eine besondere Banane.

Gemüsehändler: *(erstaunt und total begeistert)* Was? Mann oh Mann! Das ist ja phänomenal! Fantastisch! Meine Banane kann sprechen! Das ist ein Wunder!... Dann hast du mir immer die schönen Geschichten erzählt, dann habe ich mir das nicht eingebildet?

Banane: *(verärgert)* Natürlich! Ich habe dir all diese schönen Geschichten erzählt. Aber nicht mehr lange! Das kann ich dir sagen, dann ist: Schluss! Aus! Finito!

Gemüsehändler: Aber wieso denn? Warum bist du denn so verärgert?

Banane: *(verärgert)* Weil nichts passiert! Tagelang stehe oder sitze ich hier herum und nichts passiert. Bald habe ich vor Langeweile überall braune Flecken und bin unappetitlich, dann lande ich auf dem Komposthaufen und dann hat es sich mit dem Geschichtenerzählen für immer erledigt.

Gemüsehändler: Aber, aber! Meine liebe Banane du bist doch wunderschön frisch. Bei meiner guten Pflege kannst du mindestens noch 3 Wochen hier angeboten werden.

Banane: *(verärgert)* Und was dann? Nach den 3 Wochen?"

Gemüsehändler: Dann wird aus dir eine leckere Zwischenmahlzeit!

Banane: *(verärgert)* Na, toll! Hast du dir schon mal überlegt, dass ich aus meinem Leben etwas anderes machen möchte?

Gemüsehändler: Ehrlich gesagt... nein. Was erwartest du denn von deinem Leben?

Banane: *(forsch)* Ich will berühmt werden. Verdammt noch mal: Berühmt!

Gemüsehändler: Du willst berühmt werden! Berühmt? Aber wie willst du das denn

anstellen?

Banane: *(fraglos)* Keine Ahnung! Du bist doch der Chef hier!

Gemüsehändler: Du machst mir ja Spaß! Wie soll ich denn aus dir eine berühmte Persönlichkeit machen? *(läuft im Kreis und grübelt)* Aber wenn ich so drüber nachdenke könnte man wirklich viel Geld mit dir verdienen. Du kannst sprechen, wunderbare Geschichten erzählen...

Banane: *(spricht ganz schnell voller Stolz)* Und singen, tanzen, jodeln, kreischen, steppen, hüpfen, springen, schnippeln, raufen, turnen, gähnen, knurren, tippeln...

Gemüsehändler: Stopp! Nicht so schnell. Wir müssen etwas finden das sich gut verkaufen lässt. Zum Beispiel: Die tanzende Banane „Flippi tippi!“ oder die singende Banane: „Banana Rockin Joe“...

Banane: Oder: „Bella Banana Beatrix!“

Gemüsehändler: Das hört sich gut an! Jetzt müssen wir dich ganz groß rausbringen. Ich muss dich an einem besonderen Platz präsentieren. Hier?... Oder vielleicht: Hier?... Oder hier?... Komm mal her liebe Banane, stell dich mal hier hin!... Ja, sehr gut!... Und jetzt: Tanze und singe...

Banane: Also, dann fang ich mal an: (Lied von den Wyse Guys)
„Alles Banane! Bananen sind das Allerschönste auf der Welt!“ ...

Die Banane wird vom Gemüsehändler unterbrochen.

Gemüsehändler: Warte, warte! Du brauchst noch ein besonderes Kleidungsstück, schließlich bist du ein Star... *(er nimmt einen Schal und wickelt ihn um ihren Hals)* hier nimm das. Jetzt ist es besser. Also, fang nochmal an!“

Banane: „Alles Banane! Bananen sind das Allerschönste auf der Welt!
Bananen machen schön und verstärken deine Triebe...“

Die Banane wird vom Gemüsehändler wieder unterbrochen.

Gemüsehändler: Warte, warte! Die Menschen müssen dich gut sehen und hören. Also?... *(spricht das Publikum an)* Liebe Kinder und Erwachsene seht

ihr die Banane gut? (*wartet auf Antwort*) Könnt ihr sie auch alle gut hören? (*wartet auf Antwort*) Gut, gut, gut! Dann fang nochmal an. Jetzt aber mit voller Liebe und Leidenschaft. Die Menschen müssen begeistert sein. Also, streng dich an!

Banane: Ich versuch mein Bestes! (*räuspert sich ein paarmal und fängt dann voller Leidenschaft zu singen und zu tanzen an*) „Alles Banane! Bananen sind das Allerschönste auf der Welt! Bananen machen schön und verstärken deine Triebe. Bananen teilt sich der Professor mit dem Affen. Bananen machen reif für die große wahre Liebe. Mit Bananen kannst du Weltrekorde schaffen. Bananen brauchst du nicht im Supermarkt zu klauen. Weil die sowieso nicht so viel kosten. Bananen kannst du locker mit den dritten Zähnen kauen. Bananen fangen niemals an zu rosten. Alles Banane! Bananen sind das Allerschönste auf der Welt! Aber bitte ohne Sahne. Ich bin von Kopf bis Fuß auf Banane eingestellt...

Bananen begleiten uns durch unser ganzes Leben. Bananen sind im Grunde ziemlich krumme Dinger. Ohne Bananen hätt' s die Einheit gegeben. Bananen kannst du schön zermatschen mit den Fingern. Bananen kannst du dir auch in der Pfanne braten, mit lecker Honig und mit Zimt. Bananen sind nicht rot, denn sonst wären' s ja Tomaten. Ich hab das nachgeprüft - es stimmt! Alles Banane! Bananen sind das Allerschönste auf der Welt! Aber bitte ohne Sahne, Ich bin von Kopf bis Fuß auf Banane eingestellt. Ich bin völlig Banane. Täglich gönne ich mir einen Bananen-Bissen, sonst krieg ich nämlich einen Tick. Im Grunde leben wir hier - das sollte jeder wissen - in 'ner Bananenrepublik: „Alles Banane!“

3. Szene

Das Publikum applaudiert. Die Banane verbeugt sich. Plötzlich sind laute Geräusche aus dem Publikum zu hören. Der Regisseur betritt mit lauter Stimme die Bühne.

Regisseur: (*applaudiert und ruft euphorisch mit amerikanischen Slang*)

Wonderful! Great! Fantastic! I love you! I love you! Very good! Very good! Das war wirklich ganz außerordentlich. Meine Güte! Sie sind begabt, ach was sage ich: Talentierte! Ganz besonders talentierte. Sie haben das Zeug zu einem Star, zu einem Superstar! *(Der Regisseur schüttelt wie wild die Hände von der Banane. Der Banane bleibt die Spucke weg, sie ist total aufgelöst)* Ich muss sie sofort engagieren. Wir drehen einen Film, einen Mega-Blockbuster! Nur mit ihnen. Von oben bis unten: Nur mit ihnen. Nur sie sind die Hauptperson! Sie bekommen die Hauptrolle! Alles dreht sich nur um sie! Ein Film rundum und rundherum nur mit ihnen. Das wird der Jahrhundertfolg: Die singende Banane! So etwas hat die Welt noch nie gesehen. Ich muss sofort einen Vertrag ausfertigen. Meine Agenten müssen sich sofort mit ihnen in Verbindung setzen...

Der Regisseur ist im Begriff mit der Banane fortzugehen dabei wird er vom Gemüsehändler unterbrochen.

Gemüsehändler: Einen Moment bitte! Was wollen sie mit meiner Ware? Diese Banane ist mein Eigentum. Also, bitte! Erklären sie: Was wollen sie hier?

Regisseur: Oh, Sir! Excuse me! Das ist eine wonderful Banana. Fantastic! Bombastic! Ich bin ein berühmter Regisseur aus Hollywood und ich bin von ihrer Frucht total begeistert. Phänomenal! Great! Bitte, bitte, please! Please! verkaufen sie mir diese wonderful Stück von Frucht. Please! Please!

Gemüsehändler: Mein lieber Mann, dieses Stück Obst ist etwas ganz besonderes. Sie kann singen und sprechen. Verstehen Sie? So etwas hat es noch nie gegeben. Das ist ein Wunder! Verstehen sie das?

Regisseur: Yes, yes! I understand! Ich verstehe, ich verstehe! Wie viel wollen sie haben? Was soll die Banane kosten? Nennen sie mir ihren Preis!

Gemüsehändler: Na, ja! Da muss ich mal drüber nachdenken. Wissen sie meine Ware liegt mir sehr am Herzen und gerade diese Banane hat mir immer viel Freude bereitet...

Regisseur: Ah, ich verstehe! I understand! *(Er greift in seine Tasche und holt einen dicken Geldbündel heraus)* Sagen wir 1000,- Dollar! Bar auf die Hand.

Gemüsehändler: 1000,- Dollar? *(Der Gemüsehändler blickt wie gebannt auf die Geldscheine)* Ich bitte sie, diese Banane kann: Tanzen, singen, jodeln, kreischen, steppen, hüpfen, springen, schnippeln, raufen, turnen, gähnen, knurren, tippeln....

Regisseur: Yes, yes, alright! I understand! 5000,- Dollar? Das ist ein faires Angebot! Schlagen sie zu!

Gemüsehändler: Sie müssen wissen: Die Banane ist in Topzustand. Keine faulen Flecken. Superfrisches Fruchtfleisch. Alles Dank meiner guten Pflege!

Regisseur: I understand! Yes! 10.000,- Dollar mein letztes Angebot.

Gemüsehändler: Gut, da sage ich nicht nein. *(beide schütteln sich die Hände)* Abgemacht! Die Banane gehört ihnen. *(Er macht einen Luftsprung und verlässt die Bühne)* Jippiiiiehhh! Ich bin gerettet ich habe wieder Geld. Jetzt kann ich meinen Gemüseladen renovieren. Jippiiiiieehh!

4. Szene

Der Regisseur wendet sich der Banane zu. Die Banane ist sehr aufgeregt.

Regisseur: Liebe Banana, wonderful Früchtchen. Ich nehme dich mit nach Hollywood, da bringe ich dich ganz groß raus. Wir drehen einen wonderful, great Mega-Blockbuster nur mit dir. Komm liebes Früchtchen pack deine Sachen damit wir gehen können.

Banane: Glauben sie wirklich?... Meinen sie wirklich? ... Ich meine ich habe noch nie in einem Film mitgespielt. Wissen sie ich bin doch nur eine Banane... ich habe so etwas noch nie gemacht...

Regisseur: Früchtchen, Früchtchen du bist ein Star, ein Mega-Star! Bald bist du berühmt, da kennt dich die ganze Welt. Ich der geniale Regisseur Kevin Kielberg werde dich ganz groß rausbringen.

Banane: Glauben sie ich werde dann berühmt?

Regisseur: Früchtchen, Früchtchen du wirst berühmter als Minni Maus und Lady Gaga zusammen. Das garantiere ich dir!

Banane: *(Die Banane macht einen Freudentanz)* Ach, du große Bananenstaude! Ich werde berühmt, berühmt, berühmt! Das habe ich mir so gewünscht und jetzt wird es endlich wahr. Ich kann es nicht glauben. Ein Traum geht in Erfüllung, ich werde berühmt, berühmt! Endlich habe ich bald ein besseres Leben... Jippiieeehhh!!

Regisseur: Komm du great Stück Obst, wir dürfen keine Zeit verlieren. Wir müssen schnellstmöglich alles in die Wege leiten. Ich muss meine Produktionsfirma anrufen und wir müssen die Crew informieren. Wir brauchen schnellstmöglich ein Drehbuch, ein gutes Skript für unsere Verfilmung, verstehst du? Du musst mir alles über dein Leben erzählen, verstehst du?

Der Regisseur nimmt sein Handy und telefoniert sehr aufgeregt mit seiner Crew. Die Banane ist total verzweifelt und spricht mit dem Publikum.

Banane: Aber was soll ich denn erzählen? Meine Güte! Ich war doch mein ganzes Leben nur im Gemüseladen. Tag ein Tag aus habe ich nichts anderes erlebt, immer nur den gleichen, langweiligen Arbeitstrott. Was soll ich denn jetzt machen? Was soll ich denn jetzt dem Regisseur erzählen? *(Die Banane denkt nach und wartet auf eine Antwort aus dem Publikum)* Ich weiß jetzt was ich mache: Ich werde dem Regisseur einfach eine von meinen schönen Geschichten erzählen, dann hat er genügend Stoff für sein Drehbuch.

Regisseur: Also, du wonderful Stück Obst, setz dich hier hin und fang an zu erzählen. Ich werde alles mitschreiben und meine Notizen dazu machen. Also? Fang an, fang an! Schnell wenn ich bitten darf!

Banane: *(erzählt mit pantomimischen Gesten)* Also, gleich nach meiner Geburt im Urwald wurde ich von einem afrikanischen Gorilla entführt...

Regisseur: Great, großartig! Wonderful! Erzähl weiter... weiter...

Banane: Der Gorilla wollte mich auffressen, doch zum Glück kam ein indonesischer Tanzbär vorbei und befreite mich. Der Tanzbär wollte immer mit mir tanzen und machte immer so lustige Bewegungen.

(die Banane tanzt und macht komische Bewegungen) Er kreiste sein Becken, stampfte mit den Füßen und winkte mit seinen Pfoten. Dazu sang er eine schreckliche Melodie die alle Tiere zum weinen brachte...

Regisseur: Exciting! Fantastic! Schnell wie geht die Melodie? Sing! Bitte, bitte, sing die Melodie vor! Please, please!

Banane: Mal überlegen? Die Melodie ging in etwa so: *(macht große komische Bewegungen, singt und tanzt mit schriller Stimme)* „ Ich tanze mit der gelben Frucht, dicke, fette Banane du bist ne Wucht. Alle Tiere seht nur her, ich liebe diese Frucht gar sehr. Ich wackle mit den Armen und den Beinen, und sing dazu bis alle weinen. Dann hüpfte ich, mach einen großen Satz! Eins, zwei, drei: Dann nehm ich wieder Platz. Doch das Beste kommt zum Schluss, ich gebe allen einen Kuss.“

Regisseur: Wonderful! Amazing! Das wird eine irrationale, mega, komische Komödie. Perfect! Perfect! Erzähl weiter, was passierte dann?“

Banane: Als der Tanzbär alle küssen wollte, suchten alle Tiere das Weite und der Bär war mit mir ganz allein im Urwald. Schließlich wollte der Tanzbär mich küssen und er kam mir immer näher. Er stank fürchterlich aus dem Mund und ich versetzte ihm einen kräftigen Schlag gegen sein Knie. Darauf wurde er so wütend, dass er mich packte und kilometerweit in einen See schleuderte. Dort trieb ich wie ein Stück Holz auf dem Wasser. Durch die sanften Bewegungen der Wellen wurde ich schließlich müde und schlief ein. Als ich wieder aufwachte befand ich mich in einem Kofferraum eines Autos. Das Fahrzeug fegte mit hundert Sachen über die Autobahn...

Regisseur: Ja und? Was passierte dann? Erzähl weiter. Bitte, bitte, please, please!

Banane: Schließlich hielt das Auto an und ein großer Elefant streckte seinen Rüssel zu mir herein. Darauf musste ich so heftig lachen, dass das Auto einen Schubs bekam, eine Böschung hinunter rollte und mit voller Wucht gegen einen Baum prallte. Mindestens 300 Äpfel flogen von den Ästen und plumpsten zu mir in den Kofferraum. Ich freute mich riesig über so viel Gesellschaft und eine wilde Obst-Party begann sich zu entwickeln. Als der Elefant das beobachtete rannte er

wie eine gestochene Tarantel zu mir und fing an mit voller Energie mir ins Ohr zu pusten. Ich dachte ein Tsunami blies mir durch das Trommelfell und ich glaubte meine Gehörgänge feiern ihr Ableben. Schnell richtete ich mich auf und zeigte dem Koloss meine Fäuste, doch der Dickhäuter konnte mit dem Pusten gar nicht mehr aufhören. Er blies und blies mit Leib und Seele. Durch den Druck flogen alle Äpfel im hohen Bogen auf die Straße. Dabei erschrak sich der Vierbeiner so sehr, dass er sich seinen Kopf an dem Auto anschlug. Wie benommen torkelte er dann den kleinen Obstteilen hinterher, dabei benutzte er seinen Rüssel wie einen Staubsauger und sog alle Früchte in einem Zug ein...“

Regisseur: Exciting! Amazing! Lieber Herr Gesangsverein ist das spannend. Wonderful meine Liebe. Was passierte dann? Erzähl weiter. Bitte! Bitte! Please! Please!“

Banane: 300 Äpfel landeten unzerkleinert in dem Magen des Elefanten. Das war selbst einem Prachtexemplar wie diesem Dickhäuter zu viel. Der Vierbeiner stöhnte erbärmlich, legte sich auf den Rücken, zappelte mit den Beinen, kreiste mit seinem Rüssel, wackelte mit seinen Ohren, hopste mit dem Popo und ließ schließlich einen entsetzlichen lauten Pups fahren. Ein fürchterlicher Gestank breitete sich in Windeseile aus und legte sich wie ein Teppich über das anliegende Dorf. Alle Einwohner rannten in ihre Häuser, schlossen die Fenster und verbarrikierten ihre Türen. Nur eine kleine Gurke war auf der Straße geblieben, ihr machte der Gestank überhaupt nichts aus und trällerte ein fröhliches Lied...

Regisseur: That's great! Eine Gurke! Und was ist mit dir passiert? Was hast du gemacht?

Banane: Die schöne Musik erinnerte mich an einen alten Freund und ich kroch schnell aus dem Kofferraum um nachzusehen woher das fröhliche Lied kam. Als ich die Gurke entdeckte konnte ich es meinen Augen kaum glauben: Das Stück Gemüse war mein alter Freund Otto. Sofort rannte ich zu ihm und wir fielen uns vor Freude in die Arme. Stundenlang unterhielten wir uns über unser Leben und freuten uns dass wir wieder zusammen waren. Otto zeigte mir dann den Lieferwagen mit dem er unterwegs war. Wir versteckten uns in einer Holzkiste auf der Ladefläche des Autos. Die Fahrt begann und wir

kuschelten uns ganz eng zusammen. Nach einer Weile hielt der Wagen an und der Fahrer entlud die Holzkisten. Vorsichtig schauten wir heraus und entdeckten einen Obst- und Gemüseladen. Da wussten wir beide sind angekommen – angekommen in unserem Zuhause.

Regisseur: What a wonderful Story! Mein liebes Stück Obst, das ist eine unbelievable Geschichte. Great! Fantastic! I am so happy! Wir brauchen unbedingt deinen Freund die Gurke. Sie muss schnell hierherkommen. Hast Du eine Telefonnummer von ihr? Ich muss sie unbedingt anrufen.

Banane: Ich habe nur eine Visitenkarte von meinem Obst- und Gemüseladen. Dort geht dann immer der Chef ans Telefon.

Regisseur: No Problemo! Ich werde mit dem Chef verhandeln.

Der Regisseur telefoniert sehr aufgeregt mit dem Gemüsehändler.

Regisseur: Hello... hello!... Spreche ich mit dem Chef, äh... sind sie der Gemüsehändler?... Well, nun gut... ich habe eine very important Frage an sie... *(Pause)* Wer ich bin?... Well, ich bin der berühmte Regisseur aus Hollywood, ich habe die wonderful Banane bei Ihnen gekauft... sie versteh´n?... Also, meine Frage ist: Kann die Gurke Otto zu uns kommen, wir brauchen sie dringend für den Film? Geld spielt keine Rolle... ich zahle ihnen jeden Preis... *(eine kleine Pause entsteht)* 200 000 Dollar? Gut. Einverstanden, schicken sie die Gurke schnell zu uns. *(Pause)* Thank you very much! Good bye!

Der Regisseur wendet sich wieder der Banane zu.

Regisseur: Die Gurke wird spätestens morgen hier eintreffen, bis dahin werden wir alle wichtigen Maßnahmen für den Film vorbereiten. Wir müssen alle Requisiten und Dekomaterialien anschaffen. Die ganze Landschaft muss einen surrealistischen Stil bekommen. Nichts darf mehr normal aussehen, alles braucht einen neomodischen Touch. Ich habe mir vorgestellt, dass der ganze Hintergrund der Landschaft aus Tonnen von Bananen und Gurken besteht.

Banane: Was? Sie wollen meine Artgenossen heranschaffen?

Regisseur: Aber, ja! Natürlich: Tonnen von alten verfaulten Bananen und zermatschten Gurken bilden eine hervorragende Kulisse für meinen Film.

Banane: Grmgh! Mir bleibt die Spucke weg!

Regisseur: Das wird eine bombastische Kulisse. Hier ein riesiger Berg von Bananen und hier: Ein schöner Hügel von alten Gurken. Das gibt dem Film eine super-surrealistische Wirkung. Einfach Mega-klasse, das wird ganz speziell, ganz speziell. EXCITING! BOMBASTIC! INCREDIBLE!

Banane: Ich glaube mir wird's schlecht.

Regisseur: Was ist denn bloß los mit dir? Liebes Stück von Obst, du kannst mir glauben das wird der Ober-Mega-Kracher. Einfach genial, GENIAL!

Die Banane windet sich hin und her und wird ganz zappelig.

Regisseur: Liebes Stück Obst. Komm lass dich mal anschauen. Morgen beginnen wir mit dem ersten Dreh. *(Der Regisseur begutachtet die Banane)* Ach, du liebe Jungfrau Maria! Das muss aber bis morgen früh weg. *(Betastet die Banane)* Hier und da! Da platzt ja mein Objektiv! Schnell, wir müssen mit Dir eine Radikalkur machen. Am besten fangen wir gleich mit Gymnastik an. Komm hier her. Jetzt sofort: 20 Liegestützen. Komm, komm, schnell, schnell.

Die Banane geht mit den Händen auf den Boden und beginnt mit den Liegestützen.

Banane: 20 Liegestützen? OK wird gemacht... schnell... ganz schnell.

Regisseur: So ist gut... ganz runter... immer schön durchdrücken... jawohl.

Banane: 11... keuch... 12... schnauf... und 13... prust, hechel!

Regisseur: Well, das wäre doch gelacht. Wir machen aus dir einen Super-Mega-Star!

Banane: 18... keuch... 19... schnauf... und 20... Geschafft! Jippiehhh!

Regisseur: Gut, gut, gut. Jetzt machst du 15 Kniebeugen. Komm, komm, nicht so zimperlich. Das Fett muß weg. Schnell, schnell...

Banane: 15 Kniebeugen? Allright... wird gemacht, schnauf, hechel!

Die Banane beginnt mit den Kniebeugen. Unterdessen beginnt der Regisseur aus den Regalen eine Musikanlage herauszuholen.

Regisseur: Well, mach nur schön weiter ich kümmere mich gleich um dich.

Der Regisseur hantiert mit der Musikanlage, er stellt die Lautsprecher auf und drückt an den Knöpfen.

Regisseur: So meine Liebe, jetzt machen wir zusammen Aerobic. Mach dich fertig... pass auf... jetzt geht's los.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

